

SPD-Fraktion/CDU-Fraktion

07.11.2018

An:
Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf . Nummer
DA9718

- Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: ASU, HFA und Rat**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
 Fraktion bürgerforum
 Fraktion DIE LINKE.
 Fraktion Solidarität für Witten
 FDP-Fraktion
 Fraktion WBG
 Piraten
 WITTEN DIREKT
 Pro NRW
 fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff

Haushaltsänderungsantrag - Bessere Ausgestaltung der Containerstandorte

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Witten beauftragt die Verwaltung, mit dem Unternehmen AHE umgehend Gespräche über ein Gestaltungskonzept für die Müllcontainer-Standorte im Stadtgebiet zu führen. Dabei soll ausgelotet werden, wie viel Geld die Stadt für die Umsetzung selbst in die Hand nehmen müsste. Das Ergebnis soll der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden. Vorsorglich soll eine geringe vertretbare Summe dafür im Doppelhaushalt bereitgestellt werden.

2. Falls sich das Konzept als nicht finanzierbar erweist, soll der Untergrund des Containerstandortes hinter der Rettungswache in Herbede in einem Pilotprojekt geebnet, geschottert und verdichtet werden. Dafür sollen dann die Mittel genutzt werden, die vorsorglich in den Haushaltsplan der Stadt eingearbeitet wurden. Die Verwaltung wird gebeten, anschließend zu prüfen, ob diese kostengünstige Möglichkeit die Standortqualität nachhaltig verbessert hat.

3. Falls das der Fall ist, sollen die Verbesserungen auch an den anderen Standorten im Stadtgebiet vorgenommen werden, die keinen befestigten Untergrund haben. Die Verwaltung wird gebeten, für die Umsetzung eine Rangordnung vorzuschlagen, die sukzessive abgearbeitet wird. Diese Rangordnung soll zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat vorgelegt werden.

Begründung:

Das Unternehmen AHE hat in Aussicht gestellt, sich an der Neu-Gestaltung der Containerstandorte finanziell zu beteiligen. Viele Bürger kritisieren deren aktuellen Zustand. Das Umfeld der Altglas- und Altpapiercontainer ist an vielen Stellen im Stadtgebiet verdrückt.

Spezielle Probleme gibt es an Standorten, die keinen festen Untergrund haben. Hinter der Rettungswache in Herbede zum Beispiel müssen sich die BürgerInnen, die ihren Müll umweltgerecht entsorgen möchten, über rutschigen und matschigen Boden bewegen. Wie dieser sind die meisten Standorte in der Stadt unbefestigt. Oft stehen die Container kreuz und quer. Straßenbeete werden durch die Reifen der Entsorgungsfahrzeuge oder die Container selbst in Mitleidenschaft gezogen. So verkommen die Standorte zu Dreckecken. Oft wird weiterer Müll abgeladen, was zu einer Negativspirale im Stadtbild führt. Wir möchten daher, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Firma AHE, die mit der Entleerung beauftragt ist, ein Gestaltungskonzept für die Standorte erarbeitet. Ziel ist die Befestigung und Begrünung der Sammelstellen. Außerdem sollen diese Flächen möglichst barrierearm - wenn nicht barrierefrei - gestaltet sein, damit Menschen mit eingeschränkter Mobilität auch die Container in der zweiten Reihe gut nutzen können. Falls das Konzept zur Umsetzung kommt, soll zuerst der Standort hinter der Rettungswache in Herbede in Angriff genommen werden. Sollte sich die Umsetzung des Konzeptes als nicht praktikabel erweisen, könnte das Pilotprojekt in Herbede mit einfachen Mitteln eine wesentliche Verbesserung herbeiführen. Die Kosten für diesen einen Standort dürften sich dabei laut einer Antwort auf eine Anfrage der SPD-Fraktion auf ca. 6000 Euro belaufen.

SPD-Fraktion

gez.
Dr. Uwe Rath
Fraktionsvorsitzender

gez.
Sabine Marunga
Ratsmitglied

CDU-Fraktion

gez.
Klaus Noske
Fraktionsvorsitzender

gez.
Simon Nowack
Ratsmitglied